

Coffee, Bildung und anderes to go

Dieser Tage fahre ich in Buchholz hinter einem blauen Kleinlaster her. Der dezent-weiße Werbeschriftzug am Heck – nur eine Internet-Adresse – weckt meine Neugier: „bildung-to-go.de“. Nanu? Fix und fertige Bildungshäppchen zum Mitnehmen? So wie Coffee to go? Das wär' doch was! Mir fallen auch gleich geeignete Haltepunkte in unserer Stadt ein. Ich schaue dann mal im Internet nach. Aha. Der To-go-Bildungsanbieter kommt mit Hilfe verheißenden Lernkonzepten in die Schule, in den Kindergarten oder direkt nach Hause. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei einer attraktiven jüngeren Frau, wohl die Firmenchefin (seit WS 2008/2009 Promotionsstudium an der Universität zu Köln).

Leider passt ihr Bildung-to-go-Angebot kaum zu meinem Bildungsbedarf. Doch sie regt meine Fantasie an. Der Stuttgarter Duschen-Hersteller Hansa schickt eine mobile Fahrrad-Dusche als „shower to go“ durch die Städte. In Düsseldorf eröffnet ein „Rewe-to-go“-Markt mit verzehrfertigen Frischeprodukten.

Sollte da unsere Stadtbibliothek ihren Bücherbus nicht auch mal richtig zeitgemäß mit „books to go“ beschriften?

HOS